

SANKT ANTONIUS

POST

Sommer/2016



Das Magazin der INCURA GmbH

Sankt Antonius
Finissage
„Ganz ohne Thema“

Deutschlandreise
Der westliche
Bodensee

Gut zu wissen
Richtig Vögel
füttern

*Kalte
Schnauze im
Wattenmeer...*



Wohnen. Leben. Sicherheit. www.incura.de

INCURA®

Titelthema „Kalte Schnauze im Wattenmeer“

Mit ihren runden Kulleraugen und gutmütigen Gesichtern gehören Seehunde zu den beliebtesten Säugetieren.

Vor allem wenn sie sich an Land so tollpatschig und unbeholfen bewegen, können wir nicht anders – wir müssen sie lieben.

Im Wasser verwandeln sich die knuffigen Wattenmeerbewohner in blitzschnelle Jäger. 35 Stundenkilometer schnell flitzen sie durchs Wasser. Für die Geburt ihrer Kinder kehren Seehunde jedes Jahr an den Ort zurück, an dem sie selbst aufgewachsen sind. Was für treue Seelen!



Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer:
Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Am Alten Schlachthof 4 · 36037 Fulda
Tel. 0661 580038-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen:
istock.com



Liebe Leser(-innen),

in dieser Ausgabe halten wir wieder eine kleine Rückschau auf die vergangenen Monate und die gelungenen Veranstaltungen in unserem Hause. Ihre positive Resonanz bestärkt uns in den Bemühungen, auch im weiteren Jahresverlauf ein tolles Programm für Sie zusammenzustellen.

Endlich hat nun der Sommer Einzug gehalten. Das Leben in unserer Residenz verlagert sich an den schönen Tagen nun immer mehr in unseren gemütlichen Innenhof, rund um den Brunnen. Natürlich lässt da auch das **traditionelle Sommerfest** nicht lange auf sich warten. Am Samstag, **den 9. Juli 2016**, laden wir unsere Bewohner, ihre Angehörigen und die Menschen aus der Umgebung zu uns ein und hoffen, dass wir gemeinsam ein paar schöne Stunden verbringen können. Das Motto ist in diesem Jahr „Manege frei“ und wir haben für unsere Gäste ein abwechslungsreiches Programm mit einigen Überraschungen vorbereitet. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie an diesem Tag unserer Einladung folgen würden.

Ich möchte diesmal mein Grußwort mit den „Sommergedanken“ des deutschen Lyrikers Emanuel Geibel (1815–1884) schließen:

*„O Sommerfrühe blau und hold!
Es trieft der Wald von Sonnengold,
in Blumen steht die Wiese;
die Rosen blühen rot und weiß,
und durch die Fluren wandelt leis,
ein Hauch vom Paradise.“*

Wir wünschen Ihnen zahlreiche freudige Sonnenstunden und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe der „Sankt Antonius Post“.

Ihr Sven Lefkowitz, Einrichtungsleitung

Senioren-Residenz Sankt Antonius ALAAF!!!

Wie jedes Jahr traditionell eine Woche vor Weiberfastnacht war es auch in diesem Jahr mal wieder so weit: Die schön geschmückte Kapelle der Senioren-Residenz Sankt Antonius wurde zur Karnevals-Hochburg.

Hier versammelten sich die Bewohnerinnen und Bewohner und pünktlich um 15 Uhr begann das Programm. Nach der Eröffnung durch Einrichtungsleitung Sven Lefkowitz gab es Kaffee und Berliner. Dann folgte ein Höhepunkt nach dem anderen: Prinz Johannes I. mit seinem Gefolge stattete seinen Besuch ab und brachte Schwung ins Haus. Die beiden Mönche, Renate Weber und Luzi Adam, hatten alle Hände voll zu tun. Sie führten gekonnt durch das Programm des Nachmittags und feuerten die Stimmung mit „Alaaf“ und Raketen an. Lauten Applaus bekamen Mini-Husaren aus Linz, die Strünzer Pänz, die Ohlenberger Tanzflöhe und die Magic Majorettes aus Sinzig für ihre großartigen Darbietungen. Mitarbeiter aus der Tagespflege, die Reservisten mit Praktikanten, führten einen Tanz auf. Den Abschluss machte eine Gruppe, die Pink Ladies aus dem Betreuungsdienst mit Praktikanten, die gekonnt eine neue Trendsportart „Drums Alive®“ darbot. Hier wird auf Gymnastikbällen zur Musik vom Band getrommelt.

Mit viel Applaus und fröhlichen Alaaf-Rufen ging ein Nachmittag mit guter Stimmung dem Ende entgegen. „Das war eine schöne Karnevalsfeier“, hörte man die Besucher schwärmen. Na dann, Senioren-Residenz Sankt Antonius, alaaf! Bis zum nächsten Jahr.



Suchen & gewinnen

Finden Sie in diesem Heft alle Vögelchen und senden Sie eine Postkarte an:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 31.07.2017.





Andrea Nahles

Hoher Besuch konnte in der Senioren-Residenz Sankt Antonius begrüßt werden. Die Bundesministerin für Arbeit und Soziales Andrea Nahles war die Hauptrednerin im Rahmen des Neujahrsempfanges der Linzer SPD in der Kapelle der Residenz. Nahles erläuterte in diesem Rahmen unter anderem die positiven Auswirkungen des Mindestlohnes und der angestrebten Reformen im Bereich der Rente.



Gottesdienste in der Senioren-Residenz Sankt Antonius

Einmal im Jahr treffen sich, dank der guten ökumenischen Zusammenarbeit der christlichen Gemeinden in Linz, die geistlichen Vertreter (katholisch, evangelisch, freikirchlich) in der Senioren-Residenz Sankt Antonius und planen gemeinsam die Gottesdienste für die kommenden Monate. In der ersten Woche eines jeden Monats findet ein katholischer Gottesdienst, in der zweiten Woche ein evangelischer Gottesdienst und in der dritten Woche ein Gottesdienst der evangelischen Freikirche statt. Zusätzlich gibt es wöchentlich ein religiöses Angebot, bei dem religiöse Themen nach den Wünschen der Bewohner besprochen werden.

Die Bewohner der Senioren-Residenz Sankt Antonius nehmen die religiösen Angebote sehr gerne wahr.

Wir bedanken uns bei Diakon Eberhard Roevenstrunk, Pfarrerin Ute Brodd-Laengner, Pfarrerin Naomi Schäfer-Long für die gute Zusammenarbeit.



Juni

9.6.16	Donnerstag	10.30 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
16.6.16	Donnerstag	15 Uhr	KAFFEEKLATSCH Gemeinsamer Nachmittag für Linzer Senioren	Kapelle
23.6.16	Donnerstag	10 Uhr	FREIKIRCHE	Wohnbereich

So schnell vergeht die Zeit ...

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Mitarbeitern, die uns langjährig unterstützen und diesen Monat ein Jubiläum feiern durften.

Allen voran Kerstin Michalsky für zehn Jahre Betriebszugehörigkeit sowie Gisela Schneider und Elena Wegele für fünf Jahre Betriebszugehörigkeit.



Wir gratulieren

Hilde Vahl	2.6.
Maria Schoop	2.6.
Johannes Heidt	3.6.
Friedrich Luft	3.6.
Eberhardt Kochendörfer	3.6.
Josef Zimmermann	4.6.
Marianne Schumacher	9.6.
Christian Helf	17.6.
Sylvia-Carmen Meixner-Voss	19.6.
Berta Maria Weber	20.6.
Stefanie Clasen	24.6.
Anni Tschirley	26.6.
Waltraud Werk	27.6.
Gertrud Roleff	28.6.

2				1	
	6				5
		3		2	
	4		6		
6				4	
	5				3

Der westliche Bodensee

Waren Sie schon einmal am Bodensee? Wer die Traumlandschaften rund um Europas drittgrößtes Binnengewässer kennenlernen möchte, fängt am besten im Westen an. Zwischen Konstanz und dem Wanderparadies Hegau erwarten die Besucher endlose Obstplantagen, schmucke Fischerdörferchen und viele kulturelle Sehenswürdigkeiten – und das alles bei fast mediterranem Klima.

Einheimische nennen den westlichen Teil des Bodensees einfach „Untersee“. Bei Besuchern ist die Region vor allem als „die feine Ecke des Bodensees“ bekannt. Schließlich finden Genießer hier alles, was sie sich für einen gelungenen Urlaub nur wünschen können.

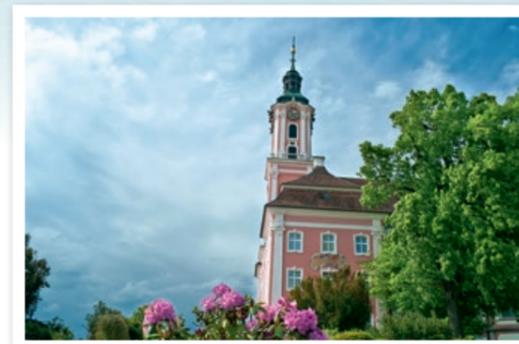
Die Natur von Schönheit gesegnet

Versteckte Buchten, unberührte Ufer, ausgedehnte Naturschutzgebiete und jede Menge Möglichkeiten zum Spazieren und Radfahren kennzeichnen den

Untersee. Unzählige Obst- und Gemüsegelder reihen sich aneinander und geben der Landschaft ein unverwechselbares Gesicht. Immer wieder bietet sich ein wunderschöner Panoramablick auf den glitzernden See bis weit in den Hegau und bei Föhnwetter sogar bis zu den schneebedeckten Alpen. Hier möchte man ewig einfach nur auf einer Bank sitzen und die Aussicht genießen! Dabei gibt es am schweizerischen sowie am deutschen Seeufer auch kulturell viel zu entdecken. Wie praktisch, dass die Kursschiffe viele Ausflugsziele direkt anfahren. Ein Geheimtipp sind zwei futuristisch anmutende Solarfähren, die fast lautlos über den Untersee gleiten.

Geschichtsträchtige Orte und bedeutende Persönlichkeiten

Gartenfans zieht es natürlich auf die weltbekannte Gemüseinsel Reichenau, deren Felder und Gewächshäuser im Sommer und Herbst überquellen vor Tomaten, Salaten und Kräutern. Traditionell wird die



(linke Seite) Apfelplantage, Abenddämmerung über Radolfzell
(diese Seite) Barockkirche in Birnau, Freizeitspaß: Segeln, Leuchtturm in Lindau



Anbaufläche von kleinen und mittleren Familienbetrieben bewirtschaftet, nicht selten arbeiten noch drei Generationen gemeinsam auf dem Feld. Vor fast 1.200 Jahren schrieb der Mönch Walahfrid Strabo hier den ersten Gartenratgeber Europas. Ihm zu Ehren wurde in der Nähe des Reichenauer Münsters ein Kräutergarten angelegt, der sich auf seinen gedichteten Ratgeber „Hortulus – Über die Pflege der Gärten“ bezieht.

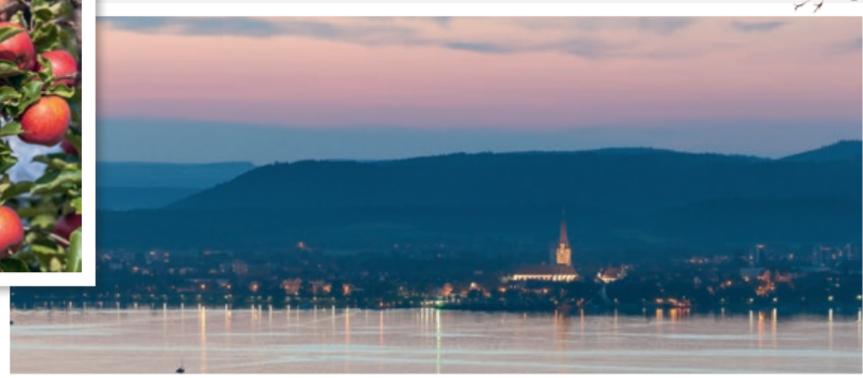
Absolut idyllisch präsentiert sich auch die Halbinsel Höri zwischen Radolfzell und Stein am Rhein. Schon immer hat die malerische Landzunge Künstler wie Otto Dix, Adolf Dietrich und Helmuth Macke magisch angezogen. Das Hesse-Museum Gaienhofen, das Hermann-Hesse-Haus und das Museum Haus Dix würdigen die einst berühmten Einwohner mit interessanten Ausstellungen. Wer sich auf eine Entdeckungsreise in die Vergangenheit begeben will, kann im Sommer 2016 mitten in Stein am Rhein die traditionsreichen Freilichtspiele „No e Wili“ erleben. Rund 250 Laienschauspieler lassen vor der traumhaften Kulisse des historischen Rathausplatzes das Mittelalter und die Steiner Geschichte aus dem 15. Jahrhundert stimmungsvoll aufleben.

Auch kulinarisch viel zu bieten

Besonders bekannt ist der Untersee auch für seine kulinarischen Angebote. Mit badischem Charme und Schweizer Gastfreundschaft tischen die lokalen Hotels und Restaurants alles auf, was See, Weiden, Äcker, Streuobstwiesen oder Weinberge zu bieten haben: frisches Gemüse, duftende Kräuter, fangfrischen Fisch, knusprige Brotspezialitäten, knackiges Obst, Streuobstsäfte, Edelbrände und Weine. Guten Appetit!

Den Untersee entdecken

Sie haben Lust bekommen auf ein paar Tage am westlichen Bodensee? Alle Informationen zu Sehenswürdigkeiten, buchbaren Angeboten und Unterkünften erhalten Sie beim Verein „Untersee Tourismus“ per Telefon unter 07735/919055 oder im Internet auf www.tourismus-untersee.eu.



Juli

6.7.16	Mittwoch	10.30 Uhr	KATHOLISCHE MESSE	Kapelle
9.7.16	Samstag	15 Uhr	SOMMERFEST für alle Bewohner und Tagesgäste	Innenhof
21.7.16	Donnerstag	10.30 Uhr	EVANGELISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
21.7.16	Donnerstag	15 Uhr	KAFFEKLATSCH Gemütlicher Nachmittag für Linzer Menschen	Kapelle
28.7.16	Donnerstag	10 Uhr	FREIKIRCHLICHER GOTTESDIENST	Wohnbereich

Finissage „Ganz ohne Thema“

Am 24.04.2016 um 11.00 Uhr fand die Finissage der aktuellen Ausstellung „Ganz ohne Thema“ der Künstlerinnen Angela Richarz und Beatrix Woeste-Just statt.

Die 1977 geborene **Angela Richarz** hat bereits in jungen Jahren ihr künstlerisches Talent in der Schule attestiert bekommen. Dennoch schlug sie einen völlig anderen beruflichen Weg ein und studierte nach einer Ausbildung Lebensmitteltechnologie. Nachdem sie viele Jahre nicht mehr malte, nahm sie ihr Hobby 2008 im Rahmen der Kurse von Helga Wingen bei der Kreis-VHS wieder auf und malte zunächst Werke bekannter Künstler nach, allerdings immer mit eigener Akzentuierung. Später gab sie sich der Faszination unterschiedlicher Strukturen hin und arbeitete mit dreidimensionalen Effekten auf der Leinwand. Im Rahmen ihres beruflichen Werdeganges faszinierte Angela Richarz immer der Bereich Mikrobiologie. So war es schon fast naheliegend, wenngleich letztlich doch eher zufällig, dass sich diese auch in ihrer Kunst wiederfindet. Nachdem sie nachkolorierte Fotos von Mikroorganismen in die Hände bekam, war es für sie ein großer Anreiz, diese dreidimensional auf Leinwand zu bannen. Nun können die interessierten Betrachter feststellen, dass auch die Mikrobiologie nicht nur interessant, sondern auch ästhetisch sein kann.

Beatrix Woeste-Just ist von drei für sie persönlichen Motiven künstlerisch inspiriert worden. Sie lebte einige Zeit auf der Baleareninsel Mallorca und ihre Sehnsucht nach „ihrer Insel“ war Anlass, mit der Malerei zu beginnen, um diesem Gefühl Ausdruck zu verleihen. Ebenso spielt für sie die künstlerische Aufarbeitung persönlicher Schicksalsschläge eine große Rolle. Der dritte große Aspekt ist für sie die Erwanderung des Jakobsweges 2014 und ihre Erlebnisse auf dieser Reise. Ihre Kunst ist bestimmt durch den Versuch, Stimmungen mit Farben auszudrücken. Ein wichtiges Motiv ist für sie der Horizont, der mal klar und hell, mal dunkel und verschwommen den Betrachter inspiriert. Ihre Malerei ist fast durchgehend fiktiv und lädt den Betrachter ein, seinen eigenen Vorstellungen und Interpretationen freien Lauf zu lassen. Auch Beatrix Woeste-Just ist Schülerin in der Gruppe von Helga Wingen bei der Kreis-VHS und dort lernten sich auch beide Ausstellerinnen kennen und schätzen.

August

3.8.16	Mittwoch	10.30 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Kapelle
18.8.16	Donnerstag	15 Uhr	KAFFEKLATSCH Gemeinsamer Nachmittag für Linzer Senioren	Kapelle
25.8.16	Donnerstag	10 Uhr	FREIKIRCHLICHER GOTTESDIENST	Wohnbereich



Wir gratulieren im Juli

Hildegard Schäfer	4.7.
Johannes Beck	12.7.
Elisabeth Maria Reithmayer	15.7.
Erwin Janzen	22.7.
Gisela Schwöbel	25.7.
Martha Dauven	31.7.

Wir gratulieren im August

Gertrud Greven	2.8.
Lothar Reufels	2.8.
Margot Kohnen	4.8.
Stefan Heffels	6.8.
Margareta Vincenz	8.8.
Ingeburg Bergen	12.8.
Anton Zimmermann	15.8.
Martin Renner	17.8.
Konrad Deller	18.8.
Marga Röger	20.8.
Günter Werk	21.8.
Ruth Kerb	21.8.
Valentina Braun	21.8.
Jutta Schmiedel	22.8.
Ingrid Treus	24.8.
Paul Heinz Schoop	24.8.
Karl Aufdermayer	25.8.
Johann-Rudolf Krist	28.8.
Rosa Schwalbach	29.8.
Walter Wirz	29.8.
Lisa Janzen	30.8.
Heinrich August Wahle	31.8.

Unsere Wochenangebote

MONTAG	9.45 Uhr	GEDÄCHTNISTRAINING	Gymnastikraum
	10.45 Uhr	WIR SPIELEN UKULELE	Gymnastikraum
	16 Uhr	KEGELN	Kapelle
DIENSTAG	10.30 Uhr	TROMMELN WB 2 und TP	Gymnastikraum
	16 Uhr	SINGEN	Kapelle
	17 Uhr	STURZPROPHYLAXE	Gymnastikraum
MITTWOCH	9.45 Uhr	GYMNASTIK für Fitte	Gymnastikraum
	16 Uhr	MUSIK LIEGT IN DER LUFT	Kapelle
DONNERSTAG	10.30 Uhr	GOTTESDIENST	Kapelle
	15.45 Uhr	GRUPPENAKTIVITÄT	alle Wohnbereiche
FREITAG	10.30 Uhr	TROMMELN WB 3 und TP	Gymnastikraum
	17.00 Uhr	STURZPROPHYLAXE	Gymnastikraum
SAMSTAG	15.45 Uhr	GRUPPENAKTIVITÄT	alle Wohnbereiche
SONNTAG	15.45 Uhr	GRUPPENAKTIVITÄT	alle Wohnbereiche
TÄGLICH		EINZELBETREUUNG 	alle Wohnbereiche



Richtig Vögel füttern

Hier piept's wohl: Vögel zu füttern und ihnen beim Essen zuzuschauen, macht richtig gute Laune. Viele Tierliebhaber füttern ihre Piepmätzchen das ganze Jahr über und greifen ihnen mit Vogelhäuschen, Meisenknödeln und Futtermischungen unter die Flügel. Bei der Fütterung von Wildvögeln gibt es allerdings ein paar Kleinigkeiten zu beachten.

Spatzen, Meisen und Rotkehlchen sind wirklich fröhliche kleine Kerlchen. Es macht einfach Spaß, sie beim Herumfliegen, Spielen und Füttern zu beobachten. Viele frei lebende Vögel lassen sich über Futter prima anlocken und kehren immer wieder zu „ihrer“ Futterstelle zurück. Damit das Füttern Tier und Mensch guttut, sollten Sie ein paar Tipps und Tricks beachten:

- Wählen Sie für Ihr „Vogelrestaurant“ hygienische Futtersilos oder -trichter, bei denen die Tiere nicht im Futter herumlaufen, und reinigen Sie das Futtergerät regelmäßig mit heißem Wasser. Tragen Sie dabei Handschuhe! Geben Sie täglich nur eine kleine Menge Futter hinzu. So verhindern Sie schädlichen Keime und Pilze.
- Hängen Sie Meisenknödel oder Vogelhäuschen an übersichtlichen Stellen auf, so dass die Vögel vor Feinden wie Katzen und Sperbern rechtzeitig fliehen können.

- Besonders nah kommen Sie den Vögeln durch Vogelhäuschen, die direkt mit Saugnäpfen an der Fensterscheibe befestigt werden. Zu Beginn braucht es allerdings etwas Zeit, bis die Vögel Vertrauen gewinnen.
- Körnerfresser wie Meisen, Finken und Sperlinge lieben Sonnenblumenkerne und andere grobe Körner. Weichfutterfresser bevorzugen Haferflocken, Mohn, Kleie, Rosinen und Obst.
- Brot ist bei der Vogelfütterung tabu. Es quillt im Magen der Vögel auf und verdirbt schnell. Ungeeignet sind zudem alle gewürzten und gesalzenen Speisen.
- Im Winter gilt: Wer mit dem Füttern beginnt, sollte es auch konsequent und täglich bis zum Frühjahr tun. Die Vögel verlassen sich auf ihre Futterplätze und könnten sonst verhungern.
- Futterringe lassen sich auch ganz einfach selbst machen. Dazu einfach Blumendraht nehmen, Trockenfrüchte und Nüsse auffädeln und zu einem Ring zusammenbinden.





www.incura.de

Endlich ist sie da: unsere neue Internetseite!
Pünktlich zum Frühling haben wir www.incura.de
für Sie komplett neu gestaltet. Jetzt ist alles noch
übersichtlicher, schöner und informativer.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchklicken!

IN CURA
SANKT ANTONIUS
SENIOREN-RESIDENZ



**Kurpark-Residenz
Bad Salzschlirf GmbH**
Im Kurpark 2
36364 Bad Salzschlirf
Tel. 06648/9111-0
info@kurparkresidenz.incura.de



**Senioren-Residenz
Weinheim GmbH**
Sankt Barbara
Am Schlossberg 12
69469 Weinheim
Tel. 06201/7205-400
info@stbarbara.incura.de



**Senioren-Residenz
Linz GmbH**
Sankt Antonius
Am Konvikt 6-8
53545 Linz am Rhein
Tel. 02644/944-0
info@stantonius.incura.de



**Seniorenheim Parkhöhe
Lindenfels GmbH**
Freiensehnerstr. 9
64678 Lindenfels
Tel. 06255/9605-0
info@parkhoehe.incura.de



**Senioren-Residenz
Schifferstadt GmbH**
Sankt Johannes
Hans-Purmann-Str. 31
67105 Schifferstadt
Tel. 06235/4930-0
info@stjohannes.incura.de



**Wohnpark Kranichstein
Betriebsgesellschaft mbH**
Borsdorffstraße 40
64289 Darmstadt
Tel. 06151/739-0
info@wohnpark-kranichstein.incura.de



**Senioren-Residenz
Dudenhofen GmbH**
Sankt Sebastian
Speyerer Straße 4
67373 Dudenhofen
Tel. 06232/9008-0
info@stsebastian.incura.de



**Senioren-Residenz
Heppenheim GmbH**
Sankt Katharina
Lorscher Str. 1-3
64646 Heppenheim
Tel. 06252/9599-500
info@stkatharina.incura.de



www.incura.de